

Patienteninformation und -aufklärung MIBG-Szintigraphie

Name:

Vorname:

Geb.:

oder kleiner Patientenaufkleber

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

aufgrund Ihrer Erkrankung kommen Sie zu einer MIBG-Szintigraphie. Metajodbenzylguanidin (MIBG) ist ein sog. **Noradrenalin-Analogon**, das heißt, es verhält sich in Ihrem Körper ähnlich wie das Stresshormon Noradrenalin. Durch die Gabe von radioaktiv markiertem MIBG (Jod-123-MIBG) können wir bei Ihnen Erkrankungen untersuchen, die das sympathische Nervensystem betreffen. Die Untersuchung wird zum Beispiel eingesetzt zur Beurteilung der sympathischen Nervenversorgung des Herzens, bei der Abklärung einer Bluthochdruckerkrankung (Verdacht auf ein Phaeochromozytom, ein Tumor der Nebennieren) oder bei Tumoren, die vom sympathischen Nervensystem ausgehen. Der Ablauf der Untersuchung ist dabei abhängig von der vorliegenden Fragestellung.

Für die Untersuchung müssen Sie **nicht nüchtern** zu uns kommen. Einige **Medikamente** stören die Aufnahme von MIBG in die Zellen und müssen daher ggf. für einige Stunden bis Tage abgesetzt werden. Wir werden daher vorher bei Ihnen oder Ihrem behandelnden Arzt erfragen, welche Medikamente Sie einnehmen und Sie evtl. bitten, zum Beispiel bestimmte Blutdruckmedikamente zeitweise abzusetzen. Zum Schutz Ihrer Schilddrüse bekommen Sie vor der Untersuchung ein Medikament, das vorübergehend die Jodaufnahme in Ihrer Schilddrüse hemmt (Perchlorat bzw. Irenat®).

Zunächst erfolgt ein Aufklärungsgespräch, in dem Sie auch gezielt nach **Vorerkrankungen** befragt werden. Für die Untersuchung wird Ihnen über einen **venösen Zugang** Jod-123-MIBG gespritzt. Das Medikament wird langsam gespritzt, um **Nebenwirkungen** zu vermeiden. In seltenen Fällen kann es dennoch zu Beschwerden durch die Gabe des „Stresshormons“ kommen: Herzklopfen, Anstieg des Blutdrucks oder leichte Übelkeit. Daher erfolgt die Injektion in der Regel im Liegen. Bei bekannter Bluthochdruckerkrankung wird auch Ihr Blutdruck überwacht.

● **Untersuchung der sympathischen Nervenversorgung des Herzmuskels**

Diese Untersuchung wird zum Beispiel durchgeführt, wenn bei Ihnen der Verdacht auf eine neurologische Erkrankung besteht, bei der die Nervenversorgung Ihres Herzens verloren geht (Morbus Parkinson). Sie wird aber auch z.B. eingesetzt, um eine Nervenschädigung im Rahmen einer Zuckerkrankheit zu erkennen (Diabetes mellitus) oder bei der Abklärung von Herzrhythmusstörungen.

Etwa 4 Stunden nach der Gabe von Jod-123-MIBG erfolgen Einzelaufnahmen und Schichtaufnahmen des Herzens an der Gammakamera.

● **Untersuchung bei V.a. Phaeochromozytom oder Tumore des sympathischen Systems**

Die Aufnahmen erfolgen in der Regel etwa 4 und 24 Stunden nach Gabe von Jod-123-MIBG. Es erfolgen in der Regel **Ganzkörperaufnahmen** an der Gammakamera. Dafür fährt die Kamera in etwa 20 Minuten einmal von vorne und hinten an Ihrem Körper entlang. Danach erfolgen Zusatzaufnahmen. Dies können **Einzelaufnahmen** von Körperteilen sein, oder auch **Schichtaufnahmen** (SPECT-Aufnahmen). Für Schichtaufnahmen fährt die Gammakamera um den entsprechenden Bereich Ihres Körpers herum.

Die Untersuchung ist mit einer Strahlenexposition verbunden. Die radioaktiv markierte Substanz verlässt Ihren Körper zum einen durch den radioaktiven Zerfall (Halbwertszeit 13,3 Stunden), zum anderen durch Ausscheidung. Bitte meiden Sie am Tag der Untersuchung längeren engen Kontakt zu Schwangeren und Kleinkindern.

Eine Schwangerschaft muss sicher ausgeschlossen sein.

Ich habe die Patienteninformation gelesen, verstanden und bin über die Untersuchung umfassend aufgeklärt worden. Ich erkläre mich mit der geplanten Untersuchung einverstanden. Eine Zweitausfertigung der Aufklärung habe ich erhalten.

Datum

Unterschrift Patient(in)

Unterschrift Ärztin/Arzt